

2. **Heinrich II. von Sax und sein Sohn Albert II. stiften für sich und ihre Vorfahren im Kloster Churwalden eine Jahrzeit**

1210 März 15. Burg Hohensax/Churwalden

Bei dieser Stiftung handelt es sich um die erste urkundliche Erwähnung der Burg Hohensax, gedruckt in BUB, Bd. 2, Nr. 532 (537). Das Haus Sax ist zu jener Zeit noch ungeteilt. Erst nach dem Tod des Grossvaters Heinrich II. von Sax um 1240 wird unter den Söhnen des bereits verstorbenen Albert II. von Sax die Herrschaft geteilt, wobei Ulrich IV. (nach dem Stammbaum bei Deplazes-Haefliger 1976, S. 166, Ulrich III.) die Freiherrschaft Sax erhält und als Stammvater des Hauses Sax-Hohensax gilt. 5

Heinrich II. von Sax und sein Sohn Albert II. stiften für sich und ihre Vorfahren mit 5 Mark Silber und einem Weinberg in Gams (vineam unam in Chames cum omni jure, quo eam possederant) eine Jahrzeit im Kloster Churwalden; facta sunt autem hec idus martii in castro Saches in presentia multorum hominum una vice et altera vice in presentia etiam multorum in ipso loco Curewalde, ubi scriptum hoc cum sigillo eorum fecerunt fieri.¹ 10

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 15. Jh.:] Donacio domini Henrici de Sacho et filii eius ad anniversar[ium] ipsorum unam vineam in Chames sitam anno M^o.CC^o.X^o 15

Original: Germanisches Nationalmuseum Nürnberg; Pergament, 23.5 × 16.0 cm.

Abschrift: (1464) BAC 532.01.01, fol. 22r; Buch (83 Folii) mit Holzeinband in Leder; Papier, 29.0 × 41.0 cm.

Editionen: UBSSG, Bd. 1, Nr. 252; Mohr CD, Bd. 1, Nr. 176; BUB, Bd. 2, Nr. 532 (537). 20

¹ Originalzitate, Grössen- und Siegelangabe sowie Rückvermerk beruhen auf der Edition in BUB, Bd. 2, Nr. 532 (537).